

# ZeugInnen der Hoffnung sein

Jahresbericht 2019



Conference of European Churches  
Conférence des Églises européennes  
Konferenz Europäischer Kirchen  
Конференция Европейских Церквей

Together  
in Hope and  
Witness

Ensemble  
témoins  
d'espérance

ZeugInnen  
der Hoffnung  
sein

2019

## Jahresbericht 2019

06		<b>EINLEITUNG</b>
06		Pastor Christian Krieger, Präsident
07		Dr Jørgen Skov Sørensen, Generalsekretär
08		<b>FÖRDERN VON FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND VERSÖHNUNG IN EUROPA</b>
09		60 Jahre KEK: Pariser Friedenskonferenz 2019
10		<b>STÄRKEN DER ÖKUMENISCHEN GEMEINSCHAFT UND FÖRDERN DES AUFTRAGS DER KIRCHE</b>
10		Ekklesiologie und Mission
12		<b>ERHEBEN DER STIMME DER KIRCHEN IN EUROPA UND GEGENÜBER DEN EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN</b>
12		Dialog mit den europäischen Institutionen, Politik und Gesetzgebung in der EU
14		Menschenrechte
16		Bewahrung der Schöpfung und nachhaltige Entwicklung
17		Bioethik
18		Migration und Asyl
20		<b>VORSTAND</b>
22		<b>MITGLIEDSKIRCHEN</b>
26		<b>NATIONALE KIRCHENRÄTE</b>
28		<b>PARTNERORGANISATIONEN</b>
29		<b>FINANZEN</b>
30		<b>PERSONAL</b>
31		<b>KONTAKT</b>



„Gemeinsam ZeugInnen der Hoffnung sein“ ist der Leitsatz, nach dem sich die strategische Planung 2019-2023 der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) richten soll, so der Entscheid ihres Vorstands. Der Leitsatz beruft sich auf die Grundprinzipien, die die Tätigkeiten der KEK in ihrer 60-jährigen Geschichte prägten. Diese Prinzipien umfassen die Vertiefung der Beziehungen zwischen den Kirchen, die ökumenische Zusammenarbeit in Europa sowie den Wunsch, inmitten der Gesellschaft vom Evangelium Zeugnis abzulegen. Dabei geht es nicht nur darum, zu verkündigen, wie Christus die Welt durch sein Werk des Friedens und der Gerechtigkeit versöhnt, sondern auch darum, als Antwort auf globale Herausforderungen die Gegenwart und die Stimme der Kirche zu stärken.

Seit die KEK 1959 gegründet wurde, setzte sie sich unermüdlich dafür ein, den Frieden und die Versöhnung in einem von zwei Weltkriegen verwundeten und zerstörten Europa voranzubringen. Mit Blick auf die zahlreichen tiefgreifenden und ständigen gesellschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts ist die Präsenz und die Stimme der Kirchen bei den europäischen Institutionen, die heute eine Erneuerung anstreben, nötiger denn je.

Die KEK will die Stimme der Kirchen hervorheben, damit sie im Lärm der Welt nicht untergeht. Um diese Arbeit zu stärken und das Profil der KEK klarer zu definieren, hat der KEK-Vorstand entschieden, sich die Zusammenarbeit mit einem neuen Generalsekretär zu Nutzen zu machen.

2019 feierten wir das 60-jährige Bestehen der KEK im Rahmen einer Vorstandstagung mit einer Veranstaltung im Europarat in Straßburg. Während wir auf unsere Geschichte zurückblickten, stellen wir fest, dass die europäische Versöhnung über den Zeithorizont der Europäischen Union hinaus geht. Den 60. Geburtstag der KEK feierten wir außerdem auch auf der Friedenskonferenz in Paris in Gegenwart einer Vizepräsidentin des deutschen Bundestages und eines Vizepräsidenten der französischen Nationalversammlung.

Im Rahmen unseres Engagements zur Stärkung der Stimme der Kirchen bei den europäischen Institutionen vertieften wir im Laufe des Jahres 2019 auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen der katholischen Kirche, wie der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Union (COMECE) und dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE). Auf diese Weise ehrt die KEK den Geist der Charta Œcumenica, die uns aufruft, wann immer möglich gemeinsam zu arbeiten und mit einer Stimme zu sprechen. 2021 werden wir das 20-jährige Bestehen der Charta feiern – ein Anlass für die europäischen Christinnen und Christen, ihr Engagement umfänglich zu bekräftigen.

Der vorliegende Bericht beschreibt, wie die KEK ihren Auftrag in konkrete Tätigkeiten umsetzt. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und danke für Ihr Interesse.



Aus der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen von 2018 in Novi Sad ging der strategische Rahmen 2019 – 2023 hervor. Er wurde vom KEK-Vorstand ausgearbeitet und umfasst folgende Schwerpunkte:

- Fördern von Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in Europa
- Stärken der ökumenischen Gemeinschaft und Fördern des Auftrags der Kirche
- Erheben der Stimme der Kirchen in Europa und gegenüber den europäischen Institutionen

Für eine 60-jährige Organisation mit einer bewegten Geschichte sind diese Arbeitsbereiche mutige Visionen, doch zeugen sie vom Willen, als Kirchen verschiedener Traditionen in einem europäischen Kontinent, der nach einem christlichen Zeugnis verlangt, sowohl auf lokaler Ebene als auch durch die europäischen Institutionen gemeinsam zu handeln.

Die europäischen Kirchen sind heute auf allen Ebenen der Gesellschaft aktiv und bereit, ihre besondere Rolle wahrzunehmen. In einem ökumenischen Geist fördert die KEK unablässig eine gemeinsame Berufung, ein gemeinsames Schicksal und eine solide Gemeinschaft unter den Kirchen, die sich an der europäischen Gesellschaft und den europäischen Institutionen beteiligen.

Der Jahresbericht 2019 der KEK blickt auf eine Zeitspanne, die von organisatorischen und gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen geprägt war. Im vergangenen Jahr konnten wir das 60-jährige Bestehen der KEK als Instrument für den Frieden und die Versöhnung feiern. Besonders mit der Pariser Friedenskonferenz wurde dieses Erbe gefeiert.

Die Arbeit der KEK im Jahr 2019 umfasst aber auch sehr konkrete Themen: Fragen zu Migration, Menschenrechten, Bioethik und Umweltschutz – alle in Verbindung mit theologischer Reflexion, geistlichen Erwägungen und dem geistlichen Erbe und mit tiefer Einbeziehung der 114 Mitgliedskirchen in ganz Europa.

Im Jahr 2019 wurden zudem die ersten Maßnahmen zur Konkretisierung der von der KEK-Vollversammlung ausgearbeiteten Strategien getroffen: Diese ersten Schritte wurden eingeleitet durch die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Brüssel und Straßburg, den hingebungsvollen Vorstand sowie die treuen Mitgliedskirchen, deren stete Unterstützung für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele unerlässlich ist.

Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht 2019 Ihr Interesse wecken und als Anregung dienen kann.

In Christus,



## 60 Jahre KEK: Pariser Friedenskonferenz 2019

Frieden und Versöhnung gehören zu den Grundwerten der KEK. Nach ihrer Gründung im Jahr 1959 vereinte sie als regionale ökumenische Organisation in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg Kirchen aus dem Osten und dem Westen Europas. Diese reichten sich die Hand, um zu Instrumenten des Friedens zu werden und die politischen Spaltungen und Zersplitterungen zu überwinden.

Zum Gedenken daran und als Feier ihres 60-jährigen Bestehens richtete die KEK 2019 in Paris eine Friedenskonferenz aus. Auf der Konferenz wurden die Vermächtnisse der Pariser Friedenskonferenz von 1919 erörtert. Dabei konnten einige bittere Lehren aus der Vergangenheit gezogen und gleichzeitig neue und kreative Wege der Friedenskonsolidierung im 21. Jahrhundert gesucht werden.

Forumsdiskussionen und Seminare befassten sich aus unterschiedlichen Sichtweisen mit dem Thema Frieden. Rednerinnen und Redner aus verschiedenen christlichen Konfessionen sowie jüdischen und islamischen Traditionen setzten sich gemeinsam mit dem Thema auseinander und untersuchten dabei die Auswirkungen des Friedensvertrags von Versailles. Die Konferenz ermittelte die gegenwärtigen Bedrohungen für den Frieden in Europa und erörterte die besondere Rolle der Kirchen und christlichen Gemeinschaften bei den Bemühungen zur Abwendung dieser Gefahren. Dabei betonten die Teilnehmenden die einmalige Rolle der KEK und würdigten ihre Arbeit als regionale, friedensfördernde ökumenische Organisation.

Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörten das Vermächtnis des Westens im Nahen Osten, Populismus, Nachhaltigkeit und Wirtschaft, wichtige Elemente des interreligiösen Engagements sowie das Stärken der Praxis der Glaubensgemeinschaften bei der Friedenskonsolidierung. Die Konferenz hob die Bedeutung der abrahamitischen Religionen und des Friedensdialogs hervor, die Berufung Europas zum Frieden und die Rolle, die Europa bei der Förderung von Sicherheit und Stabilität spielt. Die Konferenz erarbeitete theologische Perspektiven, die die KEK-Mitgliedskirchen ermutigen sollen, für Verwandlung, Heilung und Versöhnung einzutreten.

Die Beiträge der Friedenskonferenz können auf der Website der KEK eingesehen werden.

„Aus der Vergangenheit lernen, gemeinsam für den Frieden arbeiten“

# Stärken der ökumenischen Gemeinschaft

**Ekklesiologie und Mission** ist einer der Kernbereiche der Arbeit der KEK. Gestützt auf die biblische Vision der Kirche als Koinonia stellte die KEK 2019 den Dialog zwischen traditionsreichen Kirchen und Migrationskirchen sowie Kirchen ethnischer Minderheiten ins Zentrum. Dieses Thema wurde auf einer KEK-Tagung in Finnland von Referentinnen und Referenten und weiteren Fachpersonen aus den Bereichen Ökumene und Theologie erörtert.

Auf der Tagung wurden wesentliche Themen für die Programmarbeit der KEK hervorgehoben, beispielsweise den Auftrag der Kirche in einer säkularen oder postchristlichen Gesellschaft, christliche Identität, deren Beziehung zu Nationalität und Ethnizität sowie die Auswirkungen auf die ökumenischen Beziehungen und den Bedarf für ökumenische theologische Bildung und Ausbildung.

Die Teilnehmenden setzten sich mit der Kontextualisierung und Identität von Migrationskirchen auseinander und diskutierten über die Migration als eine ekklesiologische Chance im Licht aktueller Entwicklungen im globalen Dialog, welcher von der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen angestoßen wurde. Weiter wurden Lageberichte zu den Vorbereitungen der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ausgetauscht und Grundlinien für den Beitrag aufgezeichnet, den die Kirchen in Europa dazu leisten können.

Auf der jährlichen Konferenz 2019 der Europäischen Akademie der Religionen befassten sich Theologinnen und Theologen im Rahmen einer Forumsdiskussion der KEK mit der Migration und der Weltbürgerschaft. Anhand von Geschichten von Menschen, die vor Gewalt und Verfolgung flüchteten, wurden auf dem Forum die christliche Identität und Bürgerschaft, die Art und die Auswirkungen von Bekehrungen von Flüchtlingen sowie Fragen in Bezug auf Geschlecht und Migration diskutiert.

Im vergangenen Jahr konnten die Beziehungen zwischen der KEK und dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) gestärkt werden. Auf einer Konsultation in Brüssel bekräftigte der Gemeinsame Ausschuss der KEK und des CCEE sein Engagement, sich den Herausforderungen Europas zu stellen, inspiriert durch den biblischen Grundsatz aus Jesaja 51,9: „Wach auf, wach auf, zieh Macht an!“. Der Ausschuss untersuchte den Vormarsch von ausgrenzendem Populismus sowie die Antworten der Kirchen darauf und diskutierte die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit mit Blick auf die Charta Œcumenica.

# und Fördern des Auftrags der Kirche

Eine gemeinsame Mitteilung der KEK und des CCEE zur Gebetswoche für die Einheit der Christen vertiefte das Thema Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen. Die KEK und der CCEE bekräftigten darin die Überlegungen der Kirchen in Indonesien und drückten ihre Verbundenheit aus mit Schwestern und Brüdern in Indonesien und in der ganzen Welt, die Harmonie pflegen, Gerechtigkeit fördern und die Schwachen schützen.



Jesaja 51,9: „Wach auf, wach auf, zieh Macht an!“

# Erheben der Stimme der Kirchen in Europa

Dank der Präsenz der KEK in Brüssel und Straßburg können die europäischen Kirchen einen kontinuierlichen **Dialog mit den europäischen Institutionen** führen, einschließlich mit der Europäischen Union und dem Europarat. Durch den offenen, regelmäßigen und transparenten Dialog beobachtet, fördert und konstituiert die KEK Partnerschaften, um die Politik zu beeinflussen.

Am 9. Mai wurde der Europatag gefeiert. Die Leitung der KEK wandte sich an die europäischen Führungspersonen, die sich in Sibiu, Rumänien, zum Gipfeltreffen über die Zukunft Europas versammelt hatten. Die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger nutzten die Gelegenheit, um die gemeinsamen Werte zu bekräftigen, die die Zukunft Europas prägen und die Länder Europas in dauerhaftem Frieden zusammenführen.

Europa: Es ist UNSERE Zukunft war die Vision, die eine Kampagne der KEK und der Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME) prägte. Die Kampagne entwickelte Instrumente, um die Kirchen zu einem starken Engagement für die Europawahlen 2019 zu ermutigen. Die Maßnahmen umfassten Anliegen in Bezug auf die gemeinsamen Werte der EU, die Zukunft der EU, Migration und Flüchtlinge, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung, ein europäisches Sozialmodell und die Zukunft der Arbeit, Menschenrechte und die Gestaltung eines gerechteren und integrativeren Europas.

In der Fortsetzung des Dialogs zwischen den Kirchen und der EU traf sich die KEK 2019 in Helsinki mit der katholischen Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Union (COMECE) und der Finnischen EU-Präsidentschaft. Getragen durch Artikel 17 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) tauschten sich die KEK und die COMECE über die Stärkung der gemeinsamen Werte und die Rechtsstaatlichkeit aus, beispielsweise über Ecksteine der Arbeit der EU, eine wettbewerbsfähige und sozial integrierende EU, Klimaschutz, Fördern der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung, umfassende Sicherheit und Migration.

Eine Delegation der KEK, der COMECE und des Ausschusses der Vertretungen der orthodoxen Kirchen bei der Europäischen Union (Committee of Representations of Orthodox Churches to the European Union, CROCEU) trafen sich in Bukarest mit Rumäniens Außenminister Teodor-Viorel Meleşcanu, um über die Prioritäten der rumänischen EU-Ratspräsidentschaft zu diskutieren. In dem durch Artikel 17 des AEUV angestoßenen Dialog wurde die Bedeutung betont, die Menschen ins Zentrum der vermehrt digitalisierten Gesellschaften zu stellen und sich in den Belangen Sicherheit, Umweltschutz, Religionskompetenz und Bildung auszutauschen.

Im Europarat, der führenden Menschenrecht-organisation Europas, hat die KEK einen Teilnehmerstatus.



„Europa: Es ist UNSERE Zukunft“

# und gegenüber den europäischen Institutionen

„Stärkung der gemeinsamen Werte und der Rechtsstaatlichkeit“

Zu den Hauptthemen gehörten Bioethik, demokratische Staatsbürgerschaft, Soziales sowie Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Dank ihrer Präsenz in Straßburg beteiligt sich die KEK am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, am Lenkungsausschuss für Menschenrechte, am Lenkungsausschuss für Bildungspolitik und -praxis und am Bioethischen Komitee des Europarates und an der Konferenz der Internationalen Nichtregierungsorganisationen.

Im Jahr 2019 engagierte sich die KEK auch weiterhin an der Seite ihrer Mitgliedskirchen im Vereinigten Königreich inmitten der Brexit-Debatte. In diesem Zusammenhang bekräftigte das KEK-Präsidium in einer speziellen Botschaft, dass „das Band der kirchlichen und ökumenischen Gemeinschaft die Kirchen in ganz Europa verbindet“.



# Erheben der Stimme der Kirchen in Europa

Die Achtung und Förderung der **Menschenrechte** ist nach wie vor eine Priorität der KEK. Zu diesem Thema wurde das Buch *Religious Diversity in Europe and the Rights of Religious Minorities* (Religiöse Vielfalt in Europa und die Rechte religiöser Minderheiten) veröffentlicht, das gemeinsam mit Globethics.net herausgegeben wurde und die Rechte von Minderheitenkirchen in Europa, die einen großen Teil der KEK-Mitgliedschaft ausmachen, beleuchtet. Das Buch wurde dem Europarat präsentiert. *Human Rights, Religious Freedom and Faces of Faith* (Menschenrechte, Religionsfreiheit und die Gesichter des Glaubens) ist der zweite Band einer Serie von Handbüchern für europäische Kirchen zum Thema Menschenrechte. Das Buch befasst sich mit der Religionsfreiheit in Europa und im Nahen Osten, in Afrika und Asien und umfasst Kapitel zu den Themen Behinderungen, Rechte von indigenen Völkern und von Frauen.

Im Mittelpunkt einer Konferenz der KEK in Podgorica stand die Förderung des Grundrechts auf Religions- und Weltanschauungsfreiheit in Montenegro. Die Konferenz befasste sich mit einem montenegrinischen Gesetzesentwurf über die Religionsfreiheit, der im Dezember 2019 beschlossen wurde und im darauffolgenden Monat in Kraft trat. Die Konferenz forderte die Regierung Montenegros dringend auf, von der einseitigen Verabschiedung eines derartigen Gesetzes abzusehen und sich vielmehr für einen konstruktiven Dialog mit den Kirchen und den Religionsgemeinschaften einzusetzen, um die Grundrechte und



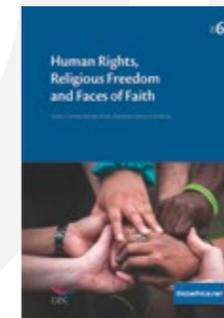
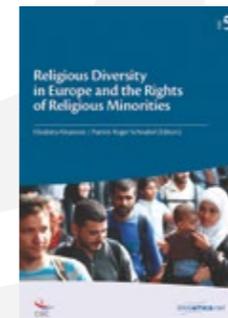
# und gegenüber den europäischen Institutionen



-freiheiten aller Gemeinschaften in der montenegrinischen Gesellschaft auf ihrem Weg zum EU-Beitritt zu schützen.

Vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Vormarsches des Populismus beschäftigte sich die 6. Sommerakademie über Menschenrechte in Lissabon, Portugal, mit dem Thema Meinungsfreiheit. Über 60 Teilnehmende mit unterschiedlichem nationalen, ethnischen oder religiösen Hintergrund befassten sich gemeinsam mit Ansätzen zur Förderung von Meinungsfreiheit und mit der Frage, wie mit Hassreden und Hassverbrechen umgegangen werden muss, insbesondere in religiösen Kontexten. Auf der KEK-Website können Materialien der Sommerakademie eingesehen werden.

Die Problematik im Zusammenhang mit Populismus und Menschenrechten stand auch im Zentrum einer KEK-Konferenz in Málaga. Sie bildete ein gemeinsames Verständnis der Art und Weise, wie europäische kirchliche Akteure den negativen Folgen des populistischen Diskurses entgegentreten und sich gemeinsam für den Zusammenhalt und für Toleranz einsetzen können. Über 40 Teilnehmende aus verschiedenen Kirchen und Religionsgemeinschaften verfassten die Botschaft Habt Hoffnung statt Angst! Antworten auf den Populismus aus der Perspektive der Religion und der Menschenrechte.



„Europäische kirchliche Akteure können den negativen Folgen des populistischen Diskurses entgegentreten“



# Erheben der Stimme der Kirchen in Europa

Durch das Europäische Christliche Umweltnetzwerk (ECEN) setzt sich die KEK auch weiterhin für die **Bewahrung der Schöpfung, den Kampf gegen den Klimawandel und nachhaltige Entwicklung** ein. Für die Koordinierungsarbeit mit dem ECEN delegiert die KEK ein Mitglied ihres Führungsstabs.

Eine Konferenz zum Thema Beitrag der Kirchen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, die in Oslo, der Grünen Hauptstadt Europas 2019, vom ECEN und der Kirche von Norwegen organisiert wurde, untersuchte, wie die Kirchen in Antwort auf das Klimaschutzübereinkommen von Paris und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen die treibende Kraft für Veränderung für eine zukunftsfähigere Gesellschaft sein können. Die Kirchen wurden zum Handeln aufgefordert und dazu angehalten, sich gegen Ungerechtigkeit auszusprechen, sich an der Seite der Armen, Unterdrückten und der Jugend zu engagieren und dabei zu einer nachhaltigen Zukunft aufzurufen.

Eine Delegation des ECEN besuchte Belarus. Ziel des Besuchs war, die Netzwerkarbeit zu stärken und die Verbreitung von Informationen über das Handeln lokaler Kirchen in Bezug auf die Bewahrung der Schöpfung zu fördern. Der Besuch stärkte die Kommunikation zwischen den belarussischen Kirchen und dem ECEN, dessen Delegation von der Vielfalt der kirchlichen Aktivitäten im Bereich der Bewahrung der Schöpfung, der Solidarität und der Diskussion von Möglichkeiten für die zukünftige Zusammenarbeit lernen konnte.

Die KEK und das ECEN unterstützten außerdem die 6. Internationale Konferenz über ökologische Theologie und Umweltethik an der Orthodoxen Akademie Kreta unter der Schirmherrschaft des Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus. Die theologische Diskussion und der Austausch von praktischen Erfahrungen auf der Konferenz stärkten die Bemühungen insbesondere von Glaubensgemeinschaften im Kampf gegen den Klimawandel.



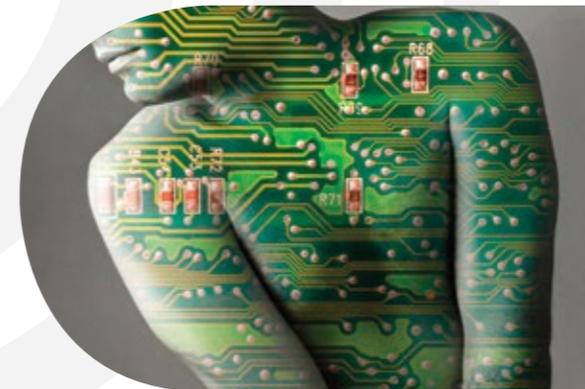
# und gegenüber den europäischen Institutionen

Unter der Leitung des Ökumenischen Rates der Kirchen und in Zusammenarbeit mit ökumenischen Partnerorganisationen und Glaubensgemeinschaften leistete die KEK einen Beitrag zur Konferenz der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP25) in Madrid. In diesem Zusammenhang bekräftigte die KEK die christliche Verpflichtung zur Bewahrung der Schöpfung und zur Unterstützung derjenigen, die unter dem Klimawandel leiden, und betonte, dass die Schutzbedürftigen nie von unserem Verständnis des Evangeliums losgelöst werden dürfen.

Das Wesen der Menschheit und des menschlichen Lebens steht im Kern der Arbeit der KEK im Bereich **Bioethik**. Um die Stimmen der europäischen Kirchen im öffentlichen Diskurs zu stärken, hat die KEK im Dialog mit den europäischen Institutionen, insbesondere dem Europarat, ethische Perspektiven erarbeitet.

Gemeinsam mit Globethics.net veröffentlichte die KEK eine deutliche Erklärung mit dem Titel **Moralische und ethische Fragen** in Bezug auf die Editierung des menschlichen Genoms. Die Erklärung erweitert die Sicht auf dieses Thema, das alle Menschen betrifft, sowohl als Einzelpersonen als auch als Teil der Gesellschaft. Das Dokument hinterfragt die oben erwähnten Techniken und betont den Bedarf an strengen Richtlinien.

Durch die Verfassung einer Antwort auf den Entwurf von ethischen Leitlinien für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (KI) leistete die KEK gemeinsam mit weiteren aus dem Glauben heraus handelnden Akteuren einen Beitrag zum Konsultationsprozess, der von der Europäischen Kommission zum Thema KI eingeleitet worden war. Die Antwort betont die Rolle und die Anliegen der europäischen Kirchen. Der Entwurf der ethischen Leitlinien zur KI war 2018 von der hochrangigen Expertengruppe zur künstlichen Intelligenz der Europäischen Kommission vorgestellt worden.



„Kirchen als treibende Kraft für Veränderung für eine zukunftsfähigere Gesellschaft“

# Erheben der Stimme der Kirchen in Europa

Um in Bezug auf **Migration und Asyl** Hoffnung zu verbreiten und das christliche Zeugnis zu stärken, arbeitet die KEK eng mit der **Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME)** zusammen und unterstützt deren Arbeit. Auch 2019 setzte sich die CCME stets stark für den Schutz der Flüchtlinge ein. Als Vertreterin verschiedener christlicher und ökumenischer Organisationen aus ganz Europa leistete die CCME mit Empfehlungen einen Beitrag zur Rückführungsrichtlinie der Europäischen Kommission. Als Antwort auf den Aufruf der KEK und der CCME anlässlich des Weltflüchtlingstags hielten die europäischen Kirchen Gottesdienste ab, in denen sie der Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten gedachten, die ihr Leben auf dem Weg in die Sicherheit in Europa verloren haben.

Seit vielen Jahren setzt sich die CCME stets für sichere und legale Wege für Menschen ein, die an den Grenzen Europas internationalen Schutz suchen, sowie für eine realistische, menschliche Arbeitsmigrationspolitik. Die Mitgliedsorganisationen und -kirchen der CCME trafen sich 2019 in Berlin, um die Strategien der Such- und Rettungsaktionen, der humanitären Korridore und der Neuansiedlung weiterzuentwickeln.

Im vergangenen Jahr erlebten wir auch die Enttäuschung darüber, dass sich die Innenministerinnen und -minister der EU auf ihrer Tagung in Helsinki nicht über eine Lösung zur Seenotrettung im Mittelmeer einigen konnten. In einem Brief riefen die KEK, die CCME und das ACT-Bündnis die Ministerinnen und Minister Europas auf, sichere und legale Wege zu schaffen, für Such- und Rettungsaktionen auf See zu sorgen und die Verantwortung fair zu verteilen. In einem gemeinsamen Brief forderten die KEK und die CCME zudem Ursula von der Leyen, EU-Kommissionspräsidentin, Charles Michel, Präsident des Europarats und David Sassoli, Präsident des Europaparlaments, auf, ihr Mandat dafür zu nutzen, Solidarität, Verantwortung und Führungsqualität in der europäischen Asyl- und Migrationspolitik an den Tag zu legen.

Die CCME und ihre Mitglieder riefen die nordischen und baltischen Staaten auf, sich an den europäischen Vereinbarungen über die Ausschiffung und die Wiederansiedlung zu beteiligen. In einem weiteren gemeinsamen Brief argumentierte die CCME gegen eine „Von Fall zu Fall“-Regelung im Mittelmeer, die keine Klarheit oder Voraussagbarkeit schaffte, wo ein Schiff mit geretteten Passagieren anlegen darf. Im Brief

„Die CCME setzt sich stets für sichere und legale Wege für Menschen ein, die an den Grenzen Europas internationalen Schutz suchen.“



# und gegenüber den europäischen Institutionen



wurden Reformvorschläge für die Dublin-III-Verordnung unterbreitet und dringend zum Verteilen der Verantwortung zwischen europäischen Ländern aufgerufen, um einer humanitären Krise vorzubeugen. Weiter lobte die CCME die Erklärung von Malta und drängte die Regierungen zu Solidarität und Zusammenarbeit.

Die Pressestelle der KEK trug auch weiterhin wesentlich zur **Wahrnehmung der Arbeit der KEK** und ihrer Ergebnisse bei. Eine besondere Bedeutung wurde den Anliegen der Mitgliedskirchen und der Partnerorganisationen beigemessen. Um sich mit dringenden Belangen im Bereich der Kommunikation zu befassen, richtete die KEK gemeinsam mit der Weltvereinigung für Christliche Kommunikation (WACC) Europa in Finnland ein Seminar zum Thema **Worüber ärgern wir uns? Hassreden, Fake News und Kommunikationsrechte** aus. In der christlichen Kommunikation tätige Fachpersonen aus ganz Europa erörterten das Thema im Zusammenhang mit einem Rahmenwerk über die Kommunikationsrechte für die digitale Welt. Sie tauschten sich über Fallstudien und Strategien im Einsatz gegen Hassreden und Desinformation aus.

Außerdem veröffentlichte die KEK ein Handbuch mit dem Titel **CEC Member Churches** (KEK-Mitgliedskirchen), das Informationen über die 114 Mitgliedskirchen in 40 europäischen Ländern enthält. Die Publikation ist das Ergebnis einer Initiative der Armenischen Apostolischen Kirche und soll als Handreichung für die KEK-Mitgliedskirchen dienen.



# Vorstand

## PRÄSIDENTSCHAFT:

Pastor Christian Krieger, Union der Protestantischen Kirchen von Elsass und Lothringen  
Präsident

Bischöfin Dr Guli Francis-Dehqani, Kirche von England  
Vize-Präsident

Metropolit Cleopas von Schweden und Gesamt Skandinavien, Ökumenisches Patriarchat  
Vize-Präsident

## VORSTAND:

Andreas Henriksen Aarflot, Kirche von Norwegen  
Pastorin Anne Burghardt, Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche  
Bischof Nick Baines, Kirche von England  
Pastor Jelle Brouwer, Vereinigte Protestantische Kirche von Belgien  
Dr Valérie Duval-Poujol, Bund der evangelischen Baptistenkirchen von Frankreich  
Dekan Anders Gadegaard, Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark  
Archimandrit Ignatios Sotiriadis, Kirche von Griechenland  
Emma Johnson, Methodistische Kirche von Großbritannien  
Metropolit Joseph von West- und Südeuropa, Rumänisch Orthodoxe Kirche  
Prof. Petr Kratochvil, Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder  
Oberkirchenrat Frank Kopania, Evangelische Kirche in Deutschland  
Bischof Hovakim Manukyan, Diözese der Armenischen Kirche des Vereinigten Königreichs und Irland  
Pastorin Alison McDonald, Kirche von Schottland  
Archimandrit Nektarios, Kirche von Zypern  
Dr Aleksandra Pistalo, Serbisch-Orthodoxe Kirche  
Zsuzsanna Répás, Reformierte Christliche Kirche in der Slowakei  
Lea Kathrin Schlenker, Evangelische Kirche in Deutschland

# Vorstand

## STELLVERTRETERINNEN UND STELLVERTRETER:

Pastor Alfredo Abad, Spanische Evangelische Kirche  
Diakon Iakovos Andriopoulos, Kirche von Griechenland  
Pastorin Ella-Maria Boba, Evangelische Kirche in Österreich  
Katarzyna Charkiewicz, Autokephale Orthodoxe Kirche in Polen  
Pastor Peter Ciaccio, Evangelisch-Methodistische Kirche von Italien  
Pastor Dr Vilmos Fischl, Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn  
Karine Haryutunyan, Armenische Apostolische Kirche  
Åsa Ingårda, Kirche von Schweden  
Renate Japenga, Evangelische Kirche in den Niederlanden  
Pastor Klaas van der Kamp, Evangelische Kirche in den Niederlanden  
Oberkirchenrat Rainer Kiefer, Evangelische Kirche in Deutschland  
Maria Mountraki, Orthodoxe Kirche von Finnland  
Tuomo Mäkelä, Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands  
Pastor Gregory Pelushi, Autokephale Orthodoxe Kirche von Albanien  
Pastor Dr Daniel Topalski, Evangelisch-Methodistische Kirche in Bulgarien  
Dr Petr Jan Vinš, Altkatholische Kirche in der Tschechischen Republik  
Pastorin Kanonikerin Carol Wardman, Kirche in Wales



# Mitgliedskirchen

## Albanien

Autokephale Orthodoxe Kirche von Albanien

## Armenien

Armenische Apostolische Kirche

## Belgien

Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien

## Bulgarien

Baptistenunion von Bulgarien  
Evangelisch-Methodistische Kirche in Bulgarien  
Pfingstliche Versammlungen von Bulgarien

## Dänemark

Baptistenunion von Dänemark  
Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark

## Deutschland

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten)  
Evangelische Kirche in Deutschland  
Evangelisch-Methodistische Kirche in Deutschland  
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland

## Estland

Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche  
Orthodoxe Kirche Estlands

## Finnland

Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands  
Orthodoxe Kirche von Finnland

## Frankreich

Bund der evangelischen Baptistenkirchen von Frankreich  
Madagassische Protestantische Kirche in Frankreich  
Union der Protestantischen Kirchen von Elsass und Lothringen  
Vereinigte Protestantische Kirche von Frankreich

## Georgien

Baptistenunion von Georgien

## Griechenland

Griechische Evangelische Kirche  
Kirche von Griechenland

## Irland

Kirche von Irland  
Methodistische Kirche in Irland  
Presbyterianische Kirche in Irland

## Island

Evangelisch-Lutherische Kirche Islands

## Italien

Bund der Christlich-Evangelischen Baptisten Italiens  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien  
Evangelisch-Methodistische Kirche von Italien  
Evangelische Waldenserkirche

# Mitgliedskirchen

## Kroatien

Baptistenunion von Kroatien  
Evangelische Kirche in der Republik Kroatien  
Evangelisch-pfingstliche Kirche in Kroatien  
Kirche Gottes in Kroatien  
Reformierte Christliche (Calvinistische) Kirche in Kroatien

## Liechtenstein

Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

## Lettland

Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands  
Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands im Ausland

## Litauen

Evangelisch-Lutherische Kirche in Litauen

## Luxemburg

Protestantische Kirchen in Luxemburg

## Niederlande

Alt-Katholische Kirche der Niederlande  
Evangelische Kirche in den Niederlanden  
Vereinigung der Niederländischen Mennonitengemeinden  
Remonstranten

## Nordmazedonien

Evangelisch-Methodistische Kirche in Mazedonien

## Norwegen

Kirche von Norwegen

## Österreich

Alt-katholische Kirche Österreichs  
Evangelische Kirche A.B. in Österreich  
Evangelische Kirche H.B. in Österreich  
Evangelisch-Methodistische Kirche in Österreich

## Polen

Alt-Katholische Kirche der Mariaviten in Polen  
Autokephale Orthodoxe Kirche in Polen  
Baptistenunion von Polen  
Evangelische-Augsburgische Kirche in Polen  
Evangelisch-Methodistische Kirche in Polen  
Evangelisch-Reformierte Kirche in Polen  
Polnische-Katholische Kirche (altkatholisch)

## Portugal

Evangelisch-Methodistische Kirche in Portugal  
Evangelisch-Presbyterianische Kirche Portugals  
Lusitanische Katholisch-Apostolische Kirche

## Rumänien

Evangelische Kirche A.B. in Rumänien  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien  
Reformierte Kirche in Transylvania  
Reformierte Kirche von Rumänien  
Rumänische Orthodoxe Kirche

## Russland

Evangelisch-Lutherische Kirche des Ingermanlandes in Russland  
Russische Orthodoxe Kirche  
(Mitgliedschaft 2008 suspendiert)  
Union der Evangeliumschrsten-Baptisten Russlands

# Mitgliedskirchen

## Schweden

Kirche von Schweden  
Unionskirche in Schweden

## Schweiz

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz  
Christkatholische Kirche der Schweiz  
Evangelisch-Methodistische Kirche in der Schweiz

## Serbien

Evangelisch-Methodistische Kirche in Serbien  
Reformierte Christliche Kirche in Serbien  
Serbische-Orthodoxe Kirche  
Slowakische Evangelische-Christliche Kirche A.B. in Serbien

## Slowakische Republik

Evangelische Kirche A.B. in der Slowakischen Republik  
Orthodoxe Kirche der tschechischen Länder und der Slowakei  
Reformierte Christliche Kirche in der Slowakei

## Slowenien

Evangelische Kirche A.B. in der Republik Slowenien

## Spanien

Spanische Evangelische Kirche  
Spanische Reformierte Bischöfliche Kirche

## Tschechische Republik

Alt-katholische Kirche in der Tschechischen Republik  
Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder  
Evangelisch-Methodistische Kirche in der Tschechischen Republik  
Orthodoxe Kirche der tschechischen Länder und der Slowakei  
Schlesische Evangelische Kirche A.B. in der Tschechischen Republik  
Tschechoslowakische Hussitische Kirche

## Ukraine

Reformierte Kirche in Transkarpathien

## Ungarn

Baptistenunion von Ungarn  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn  
Evangelisch-Methodistische Kirche in Ungarn  
Reformierte Kirche in Ungarn

# Mitgliedskirchen

## Vereinigtes Königreich

Baptistenunion von Großbritannien  
Heilsarmee – Irland und Grossbritannien  
Kirche in Wales  
Kirche von England  
Kirche von Schottland  
Kongregationalistische Vereinigung  
Methodistische Kirche von Großbritannien  
Presbyterianische Kirche von Wales  
Rat der afrikanischen und karibischen Kirchen im Vereinigten Königreich  
Schottische Bischöfliche Kirche  
Vereinigte Christ Apostolische Weltweite Shiloh-Kirche  
Vereinigte Reformierte Kirche

## Zypern

Kirche von Zypern

## Internationale Bereiche

Bund der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Russland und anderen Staaten  
Europäische Baptistische Föderation  
Europäisch-Festländische Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine  
Heilsarmee – Internationaler Hauptsitz  
Evangelisch-methodistische Kirche – Nord Europa & baltischer Raum  
Ökumenisches Patriarchat

# Nationale Kirchenräte

## Belgien

Beratungsausschuss Christlicher Kirchen in Belgien

## Dänemark

Nationaler Kirchenrat in Danemark

## Deutschland

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

## Estland

Estnischer Kirchenrat

## Finnland

Finnischer Ökumenischer Rat

## Frankreich

Protestantischer Bund von Frankreich

## Italien

Bund der Evangelischen Kirchen in Italien

## Irland

Irischer Kirchenrat

## Niederlande

Kirchenrat in den Niederlanden

## Norwegen

Christenrat von Norwegen

## Österreich

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich

## Polen

Polnischer Ökumenischer Rat

## Portugal

Rat der Christlichen Kirchen in Portugal

## Rumanien

Ökumenische Vereinigung der Kirchen in Rumanien (AIDROM)

## Schweiz

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz

## Slowakische Republik

Ökumenischer Rat der Kirchen in der Slowakei

# Nationale Kirchenräte

## Spanien

Spanischer Ausschuss für die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen

## Tschechische Republik

Ökumenischer Rat der Kirchen in der Tschechischen Republik

## Ungarn

Ökumenischer Rat der Kirchen in Ungarn

## Vereinigtes Königreich

Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in England  
Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Schottland  
Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Wales  
Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Grossbritannien und Irland

# Partnerorganisationen

Arbeitsgemeinschaft evangelischer und anglikanischer Kirchen für lebenslanges Lernen (EAEE)

Christlicher Studentenweltbund - Europa

Christlicher Verein Junger Frauen – Europa

Eurodiaconia

Europäischer Bund christlicher Vereine junger Menschen

Europäisches Forum Christlicher Männer

Kirche und Frieden

Kommission der Kirchen für Migranten in Europa

Konferenz europäischer Hochschuleseelsorger

Konferenz europäischer Pfarrvereine

Intereuropäische Kommission für Kirche und Schule

Internationaler Verband für christliche Erziehung und Bildung

Internationale Vereinigung der Gefängnispfarrer - Europa

Oikosnet Europa

Ökumenisches Forum Christlicher Frauen Europa

Vereinigung Evangelischer Freikirchen in Deutschland

Weltkomitee der Quäker für gegenseitige Beratung (Friends World Committee for consultation FWCC)  
- Sektion Europa & Naher Osten

# Finanzen

Die KEK dankt den Mitgliedskirchen, die die Arbeit der Konferenz Jahr für Jahr in Form ihrer Mitgliedsbeiträge finanziell tragen. Ohne dieses konkrete Zeichen des Engagements für das gemeinsame Zeugnis, den theologischen Dialog und die Arbeit zur Versöhnung gäbe es keine Konferenz Europäischer Kirchen.

Neben den jährlichen Beiträgen der Mitglieder wurde die KEK außerdem anhand von personeller Unterstützung und Zulagen von der Union der Protestantischen Kirchen von Elsass und Lothringen und der Konferenz der Kirchen am Rhein unterstützt.

Andere Kirchen und Organisationen unterstützten die KEK mit Blick auf individuelle Projekte oder Infrastruktur. Dazu gehören die Kirche von Norwegen, die Metropole von Montenegro und dem Küstenland der Serbischen Orthodoxen Kirche in Montenegro, der Evangelische Kirchenbezirk Balingen, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Reformierte Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen, die Kirche von Schweden, die Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands, die Evangelisch-Lutherische Volkskirche in Dänemark, die Evangelische Kirche in Deutschland, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, die Evangelische Kirche von Westfalen und Interfaith Alliance.

Dank der vereinten großzügigen Unterstützung von Mitgliedskirchen, Einzelpersonen, Ortsgemeinden und kirchennahen Organisationen und Stiftungen konnte die KEK im Jahr 2019 ihre Pläne und Projekte durchführen, die sonst nicht hätten finanziert werden können. Die Gegenüberstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der KEK für das Jahr 2019 beläuft sich insgesamt auf € 1 506 609.

Die KEK ist dankbar für die kontinuierliche Unterstützung im Gebet durch die Mitgliedskirchen und andere Organisationen.



# Unser gegenwärtiges Team – 2020

## GENERALSEKRETÄR

Dr Jørgen Skov Sørensen

## LEITENDE MITARBEITERINNEN

Dr Elizabeta Kitanovic, Exekutivsekretärin  
Lena Kumlin, Leitende Beraterin für EU-Politik  
Pastor Sören Lenz, Exekutivsekretär  
Pastor Dr Peter Pavlovic, Studienreferent  
Katerina Pekridou, Exekutivsekretärin

## KOMMUNIKATION

Naveen Qayyum,  
Kommunikationsverantwortliche

## FINANZEN

Georgios Maglis, Leiter Finanzen,  
Administration und Lohnbuchhaltung

## VERWALTUNG

Véronique Engels, Assistentin des Generalsekretärs  
Vanessa Barreto, Verwaltungsassistentin  
Barbara Weber, Verwaltungsassistentin

## ASSOZIIERTE MITARBEITENDE

Pastor John Murray



# Kontakt

## Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken

-  [www.facebook.com/ceceurope](https://www.facebook.com/ceceurope)
-  [twitter.com/ceceurope](https://twitter.com/ceceurope)
-  YouTube/Conference of European Churches

## Folgen Sie uns im Web

[www.ceceurope.org](https://www.ceceurope.org)

## Adressen:

KEK Brüssel  
Konferenz Europäischer Kirchen  
Ökumenisches Zentrum  
rue Joseph II, 174,  
BE-1000 Brüssel  
Tel: +32 2 230 17 32  
Fax: +32 2 231 14 13  
E-Mail: [cec@cec-kek.be](mailto:cec@cec-kek.be)

KEK Straßburg  
Konferenz Europäischer Kirchen  
8, rue du Fossé des Treize  
FR – 67000 Strasbourg  
Tel: +33 3 88 15 27 60  
Fax: +33 3 88 15 27 61  
E-Mail: [cec-strasbourg@cec-kek.be](mailto:cec-strasbourg@cec-kek.be)



Fotos: Alžběta Slámová | Albin Hillert | Charlotte Belot | Naveen Qayyum | Rolando Niquet | KEK Archivfotos  
Publikationsdesign: Torsten Creative